

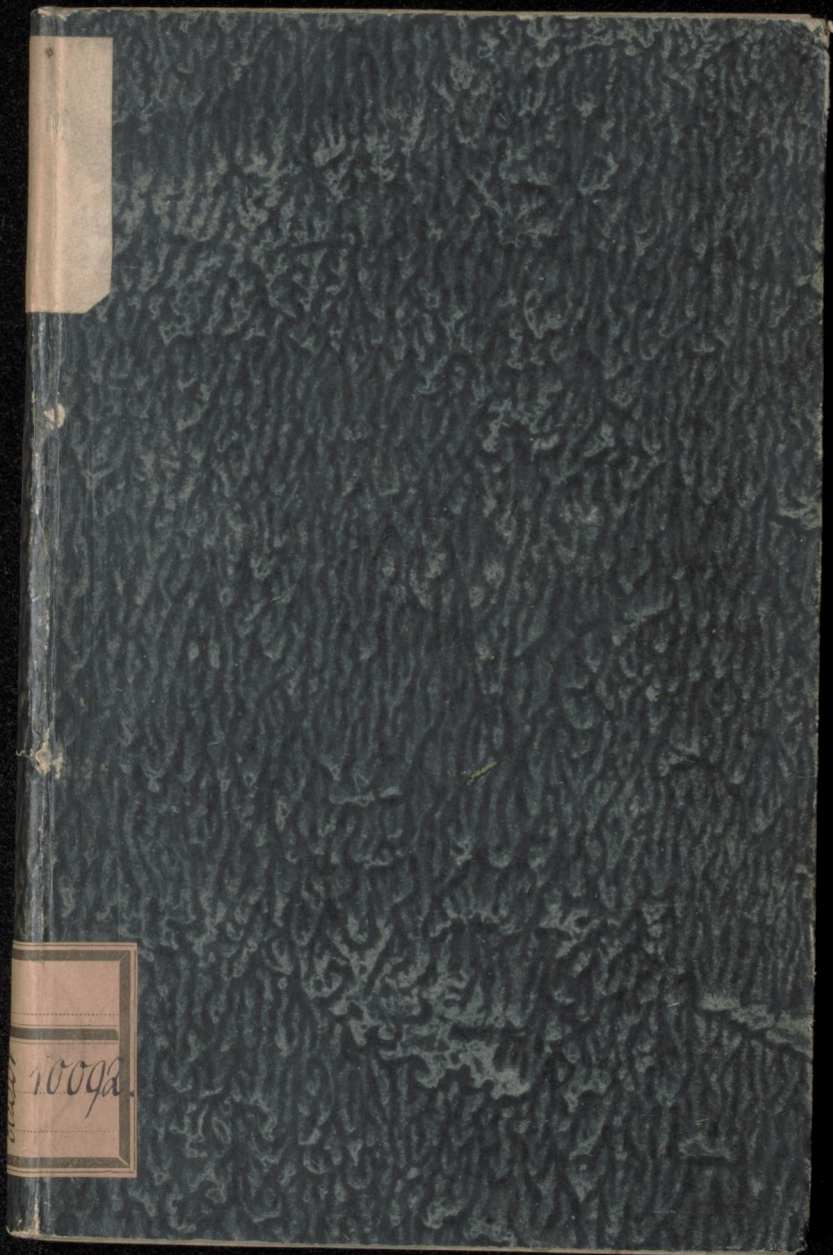
Einweihungslied und Kantate bey der feierlichen Einweihung der Neustrelitzischen Stadtkirche den 4. Novemb. 1778

Neubrandenburg: Korb, 1778

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828121451>

Druck Freier  Zugang





Mk - 10092^{1.2}

~~Mk. - 5224^{1.2}~~

Einweihungslied

und

Kantate

bey der

feierlichen Einweihung

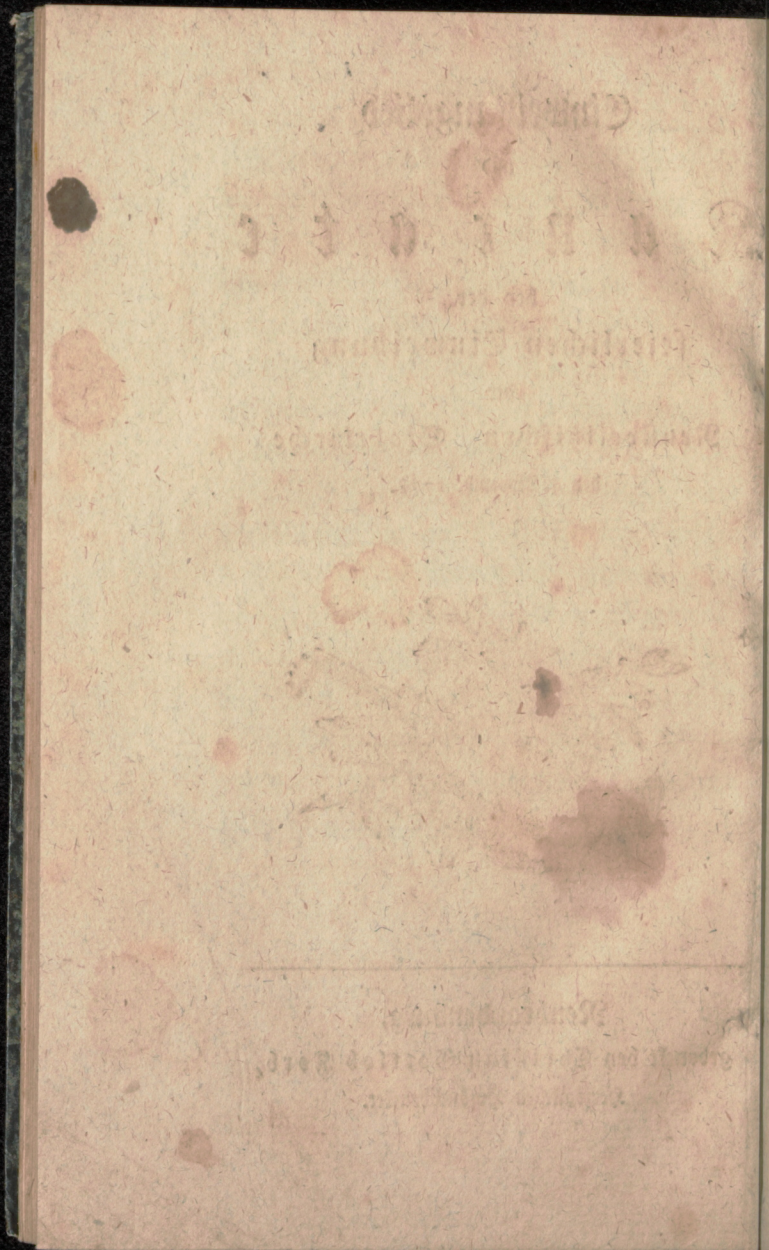
der

Neustrelisichen Stadtkirche

den 4. Novemb. 1778.



Neubrandenburg,
gedruckt bey Christian Gottlob Korb,
Herzoglichen Hofbuchdrucker.





Einweihungslied.

Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

I.
Kommt, bringt dem Herren Preis und Dank!
Lobt ihn in frohen Liedern,
Erhebt im festlichen Gesang,
Vereint mit euren Brüdern,
Des Höchsten Macht und Herrlichkeit,
Und seine Treu und Gütigkeit,
Lobsingt dem Gott der Götter!



2.

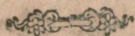
Du wohnest zwar in Tempeln nicht,
Die Menschenkräfte bauen,
Die Menschenhände zugericht;
Doch willst du gnädig schauen
Auf solche Derter, die allhier,
O Er'ger, deinem Dienst und dir,
Von Menschen sind geweiht.

3.

So nimm nun auch dies neue Haus,
Das wir dir heute weihen;
Schmück es mit deiner Gnade aus,
Mit Segen und Gedeihen;
Laß es den Ort der Wonne seyn,
Wo man, sich deiner zu erfreun,
An dich, Erbarmen, denket.

4.

Erfreue uns, so ofte wir
Vor deinen Thron hier treten;
Erhöre uns, wenn wir zu dir
In Jesu Namen beten;
Erfülle uns mit deinem Licht,
Daß wir von deinem Wege nicht
Und deiner Wahrheit weichen.



5.

Befehre du des Sünders Herz,
Durch deines Wortes Stärke;
Gieß Neu in seine Seel und Schmerz,
Gieb, daß ers sorgsam merke,
Daß er den Dienst des Lasters flich,
Der falschen Weltlust sich entzieh,
Und seine Seele rette.

6.

Erquickte den Bedrängten hier,
Wenn er nach Lindrung schmachtet,
Und voller Sehnsucht, Herr, nach dir
Und deiner Gnade trachtet;
Umfasse den mit Gotteskraft,
Der gern sein Heil mit Sorgfalt schafft,
Stärk ihn in seinem Laufe.

7.

Dem Spötter müsse hier sein Spott
In seiner Seele brennen;
Gieb du, o allmachtsvoller Gott,
Dich selbst ihm zu erkennen;
Erschüttre sein verwildert Herz,
Damit er voller Schaam und Schmerz
Bey dir Erbarmung suche.



8.

Entzeuch auch deine Gnade nicht
 Der Jugend — deiner Heerde,
 Und segne ihren Unterricht,
 Daß sie dir folgsam werde;
 Bereite du, zu deinem Ruhm,
 Aus ihr dir selbst ein Eigenthum,
 Das köstlich vor dir prange.

9.

Laß deines Sohnes Nachtmahl nicht
 Mit Leichtsinne uns empfangen;
 Laß es, o Herr, nicht zum Gericht,
 Zum Schaden uns empfangen;
 Laß unsre Beichte redlich seyn,
 Ohn Falschheit, ohne Heuchelschein,
 Wir beichten dir, nicht Menschen.

10.

Die Kinder, die hier in der Tauf
 Dir ganz gewidmet werden,
 Nimm, Vater, auch zu Gnaden auf,
 Dein sind sie, nicht der Erben;
 Versöhner! du hast sie erkaufte,
 Sie sind auf deinen Tod getauft,
 Laß deinen Geist sie führen.



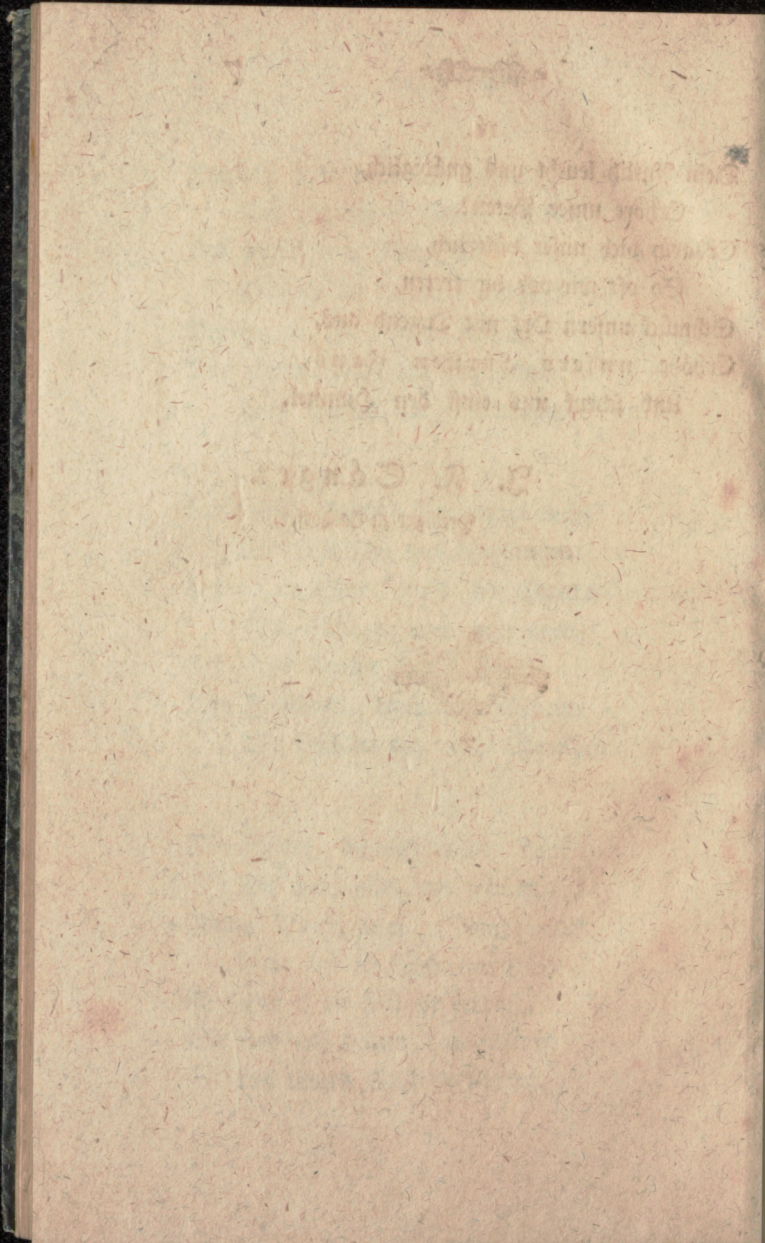
II.

Dein Antlitz leucht uns gnädiglich,
Erhöre unser Beten!
Erbarm dich unser väterlich,
So oft wir vor dir treten,
Schmück unsern Ort mit Tugend aus,
Erhöhe unsers Fürsten Haus,
Und schenk uns einst den Himmel.

J. F. S ä n g e r.

Prediger in Casdorf.







K a n t a t e.

Choral.

Gott, der du von Ewigkeit
Alle Menschenkinder liebest,
Dir sey dieser Tag geweiht,
Den du uns so huldreich giebest!
Unser frohe Lobgesang
Bringe deiner Güte Dank!

Solo.



Solo.

Ich freue mich des, daß mir ge-
redet ist, daß wir werden ins Haus
des Herrn gehen.

Aria.

Auf, Streliz, auf! in feiernden Chören,
In frohen Jubelgesängen zum Herrn,
Zu feurigem Lobe Jehova, des Herrn!

Schwing dich empor zu göttlicher Freude,
Dein Gotteshaus erfüllet heute

Die Majestät des Herrn

Und segnet dich, und spricht: Hier will ich
dich erhören.

Auf, Streliz, auf! in feiernden Chören,
In frohen Jubelgesängen zum Herrn,
Zu feurigem Lobe Jehova, des Herrn!

Recitativ.

Jehova, Gott, Monarch der Erde!
Des Allmachtswort, es werde,
Aus Nichts den Erbkreis schuf,

Und



Und Millionen Welten durch seinen Allmachtsruf
In tiefem Raume, Sonn' an Sonne, prächtig
aufgestellt ;

Den feiernde Jubel seraphinischer Schaaren,
Die von der Schöpfung an um seinem Throne
waren,

Als Schöpfer, Herrn der ganzen Welt,
Auf goldnen Harfen englisch preisen :
Anbetungswürdiger ! darf wol der Sterbliche,
die Made,

Sich deinem ew'gen Throne nahn ?

Vor dem bedeckt der reine Seraph staunend steht,
Anbetend deine Huld erfleht ?

Befleckt wär unser Lob, verwerflich unser Dank,
Sollt' er dem Lobe reiner Engel gleichen.

Allgütiger ! du merkst auch auf den Lobgesang
Der Unvollkommenen, die demuthsvoll vor deinem
Thron sich beugen,

Erhörst und segnest sie, voll Güte, Huld und
Gnade.

Sieh, gnadenreicher Gott ! sieh hier dein Volk in
diesem neuen Tempel

Dich huldigen, und ehrfurchtsvoll ihn deinem
großen Namen weihn.

Ver:



Bernimm das Dankgebet, das Lob, die fromme
 Pflicht
 Der Betenden, die dankbar und voll Zuversicht,
 Nach seraphinischem Exempel,
 Hoch lobend, dir ihr Heilig, Heilig schreyn.
 Herr Zebaoth! du hast uns diesen Tag zum Won-
 netag gemacht,
 Er werde feyernd auch mit Lob und Dank voll-
 bracht.

Aria.

Frolocket, Erdensöhne,
 Bringt vor Jehova Lob und Ehre.
 Eure frohe Töne
 Lallt der Säugling wieder,
 Und bis zu dem Sternenheere
 Der erhabnen Scene
 Dringen eure Lieder.
 Frolocket, Erdensöhne,
 Bringt vor Jehova Lob und Ehre.

Recitativ.



Recitativ.

So wie dort Salomo von reiner Gottesfreunde
Durchdrungen stand, als er das Haus, das er
gebaut,

Dem Gotte seiner Väter weihte,
Und feierlichst Ihn zur Verehrung übergab;
Dann auf sein Volk herab
Mit königlicher Huld und Vaterliebe blickte,
Mit freudigen zum Himmel aufgehabnen Händen
Den Segen brünstig laut
Als ein Gesalbter Gottes sprach,
Und für des Volkes Wohl die Wünsche auf zu
Gottes Throne schickte:

So feiert festlich und begeistert diesen Freudentag
Auch Adolph Friederich,
Der beste Fürst, der gütigste Beherrscher seiner
Nationen,

Und führet jubelvoll sein Volk in den von Ihm
erbauten Tempel ein,
Mit brünstigem Gebet, mit Dank und Lobe Gottes
einzuweihn.

Wirst du, beglücktes Strelitz! wol die große
Fürstenhuld vergessen?

Die



Die Freuden dieses Tags, und was dein holder
Fürst an dir gethan?

O nein, du darfst, du kannst, du wirst es nie ver-
gessen!

Wohlan, erfülle deine Pflicht!

Und bete brünstiglich

Für Adolph Friedrichs Wohl vor
Gottes Angesicht!

Herr Zebaoth!

Der du den besten Fürsten uns gegeben,

Erhalte Adolph Friedrichs Leben,

Sey du Sein Schutz und Bundes-Gott!

Laß unsers theuren Herzogs Glück so groß
wie Seine Tugend seyn,

Ewig geliebt, laß späte Enkel noch an Seinem
Wohl sich freun.

Beglücke auch Christinen Albertinen,

Die beste Fürstin, unsre Lust,

Erhöhe du Ihr Wohl, laß unverwelkt es grünen,

Erfülle jeden Wunsch, für Sie, in unsrer treuen
Brust.

O Gott! der du so gern erhörst, nimm diese fromme
Opfer gnädig an,

Hör unsern heißen Dank,

Und



Und unsern Lobgesang,
Und laß uns diesen holden Tag, von dir erhört, mit
Jubelliedern froh vollenden.

Aria.

Ich will dich loben, o Gott! dir schallen
heilige Lieder

Dankbar von meinen Lippen wieder,
Denn du hast viel an uns gethan.

Dich rühm' ich, so lange noch Blut in
diesen Adern waltet,

Denn du hast viel an uns gethan!

Dich rühm' ich, wenn dereinst mein letzter
Seufzer erschallet,

Denn du hast viel an uns gethan!

Ich will dich loben, o Gott! dir schallen
heilige Lieder

Dankbar von meinen Lippen wieder,

Denn du hast viel an uns gethan!

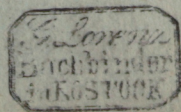
Choral.

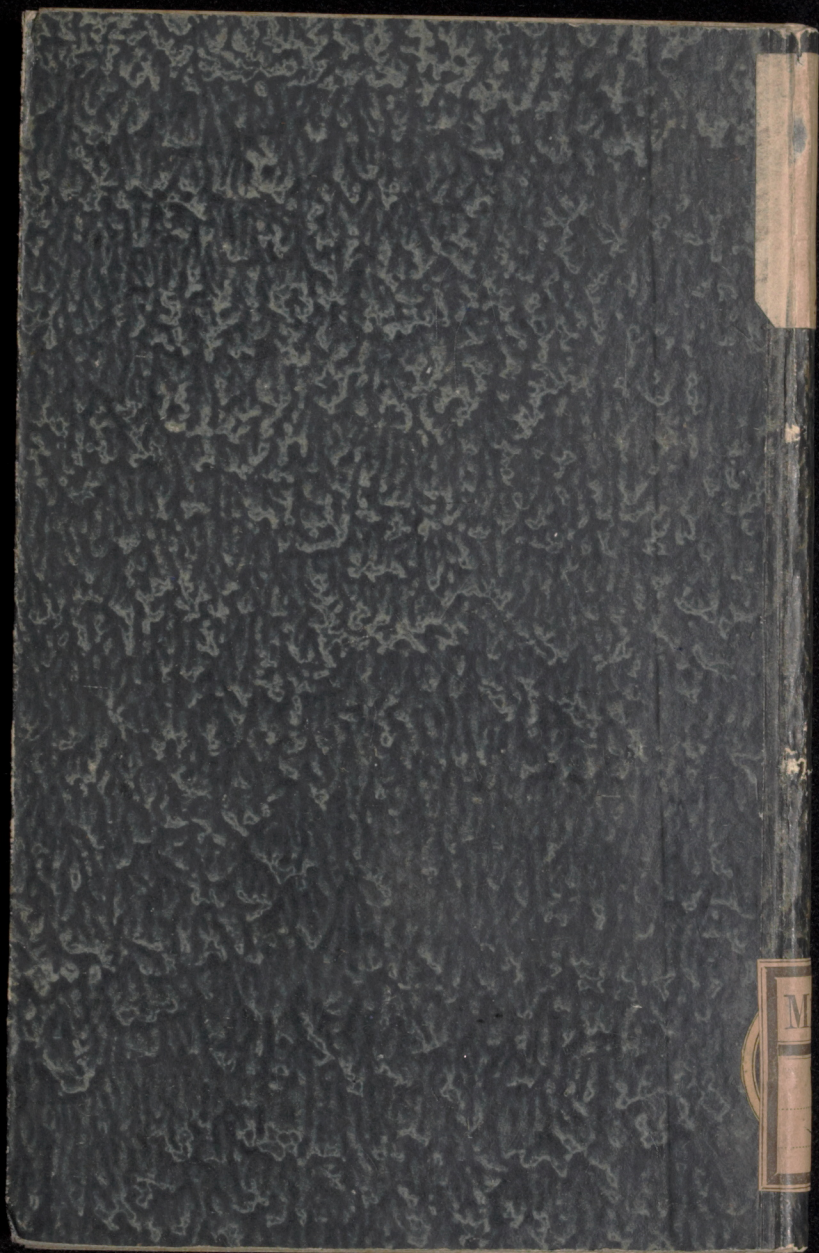


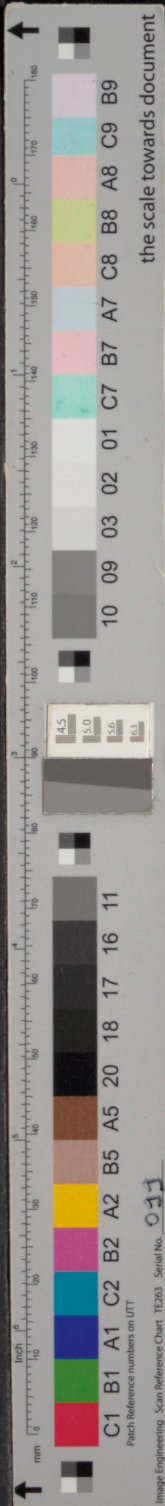
Choral.

Gott, der du von Ewigkeit
Alle Menschenkinder liebest,
Dir sey dieser Tag geweiht,
Den du uns so huldreich giebest!
Unser frohe Lobgesang
Bringe deiner Güte Dank!









durch seinen Allmächtsruf
Sonn' an Sonne, prächtig
aufgestellt;
Seraphinischer Schaaren,
ang an um seinem Throne
waren,
der ganzen Welt,
englisch preisen:
darf wol der Sterbliche,
die Made,
Throne nahn?
reine Seraph staunend steht,
erfleht?
b, verwerflich unser Dank,
iner Engel gleichen.
t auch auf den Lobgesang
r, die demuthsvoll vor deinem
Thron sich beugen,
sie, voll Güte, Huld und
Gnade.
Gott! sieh hier dein Volk in
diesem neuen Tempel
ehrfurchtsvoll ihn deinem
großen Namen weihn.
Ver: